

Statistik beweist: Nürnberg ist die Frankenmetropole

Mobilität ist so alt wie die Menschheit. Weltweite Wirtschaftsverflechtungen, Arbeitskräftemangel oder Arbeitslosigkeit, aber auch Krisen jeglicher Art, zum Teil in weit entfernten Regionen, in Verbindung mit schnellen Reisemöglichkeiten haben das seit 1945 politisch und wirtschaftlich stabile Deutschland besonders in den letzten Jahrzehnten zu einem Einwanderungsland werden lassen.

Bedingt z.B. durch den Wunsch, möglichst individualisierte Integrationsangebote erstellen zu können, wurde es immer wichtiger zu ergründen, wie sich unsere multikulturelle Gesellschaft im Einzelnen zusammensetzt. Eine mögliche und stets aktuelle Quelle für solch ein Vorhaben ist das Einwohnerregister. Dieses enthält wichtige Merkmale, wie z.B. eine oder mehrere Staatsangehörigkeiten einer Person, mit deren Hilfe Rückschlüsse auf den entsprechenden Kulturkreis möglich sind. Da aber auch im Einwohnerregister z.B. nach einem Wohnortwechsel Hinweise wie das Zuzugsland oder die frühere Staatsangehörigkeit nach

einer Einbürgerung verloren gehen können, suchte man nach beständigeren Merkmalen. Als Möglichkeit boten sich die Geburtsorte an. Über sie ist es mit einer Datenbank möglich, die Person geografisch zu verorten (s. „Einsatz von MigraPro zur Ableitung des Migrationshintergrunds der Bevölkerung in Nürnberg und Fürth“, Statistischer Monatsbericht Juli 2010, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth).

Nicht aber nur ein möglicher Migrationshintergrund kann im Fokus von bestimmten Fragestellungen stehen. Auch eventuell traditionelle Verflechtungen von innerdeutschen Regionen bedingt durch Ausbildung und Beruf könnten u.a. mit Hilfe des Geburtsortes dargestellt werden.

Da der Ort der Geburt aber nicht automatisch identisch mit dem späteren Lebensmittelpunkt sein muss, unterschiedlichste Volksgruppen auch z.B. aus religiöser Sicht zusammen in einem Land leben können, die Zugehörigkeit zu einem Staat gewechselt hat (Flüchtlinge und Vertriebene)

oder ganz banal, Ortsnamen ohne spezifische Zusätze vielfach im In- und Ausland vorkommen können, sind dieser Methode natürlich auch Grenzen gesetzt.

Wo sind die Nürnberger/innen und Fürther/innen geboren?

Aktuell zum Jahresende 2011 hat Nürnberg, laut Einwohnerregister, mit Hauptwohnsitz 503 402 Einwohner, Fürth 118 544 Einwohner. In Nürnberg leben 38 % der Bevölkerung auch mit dem Geburtsort Nürnberg, in Fürth liegt diese Konstellation bei 32 % (s. Abb. 1). Etwa ein Viertel der in Nürnberg Geborenen hat einen Migrationshintergrund, in Fürth sind es mit 21 % etwas weniger.

Bei den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren sind 76 % gebürtige Nürnberger/innen bzw. 62 % gebürtige Fürther/innen. Bei den Erwachsenen ist dieser Anteil deutlich geringer, in Nürnberg 31 %, in Fürth nur 26 %.

In Fürth leben knapp 18 400 ge-

Fortsetzung letzte Seite

Abb 1. Lage der Geburtsorte der Bevölkerung von Nürnberg und Fürth 2011 in % der Gesamtbevölkerung



